



Nach dem „Meet&Greet“ gab es auf der großen Bühne des Festspielhauses Neuschwanstein ein Gruppenbild von Vereinsmitgliedern und den Musicalstars in „Die Schöne und das Biest“ Marc Trojan (Vater), Daniel Mladenov (Gustav), Isabella Dartmann (Mathilde) noch in ihren Kostümen sowie Sigrid Plundrich und Daniel Hauser, die extra früher zum Mitgliedertag ins Festspielhaus gekommen waren und am Abend in „Ludwig“ spielten. Moderiert hatten die Begegnung Vorsitzende Sabine Stief (rechts hinter Marc Trojan) und Tobias Berger (Fünfter von rechts). Foto: Franziska Pless

Rückblick auf schwierige Zeiten

Der Musik- und Gesangverein Roßhaupten erinnert an den Weggang seiner Chorleiter

Roßhaupten Der Musik- und Gesangverein Roßhaupten hat bei seiner Jahreshauptversammlung auf ein schwieriges Jahr zurückgeblickt. Nicht nur die Corona-Pandemie, sondern auch der Weggang der beiden Chorleiter Manfred Gemkow im gemischten Chor und Corinna Gall-Sonntag im Männerchor hätten für den Verein große Herausforderungen gebracht, wie Vorsitzender Jörg Rosa berichtete.

Er bedankte sich für die Chorarbeit, die beide für den Verein geleistet haben. Seinen Dank richtete Jörg Rosa auch an Christoph Kaufmann, der nach bestandener Chorleiterprüfung in dieser schwierigen Zeit bereit war, zunächst ab September 2021 den gemischten Chor zu leiten und dann im Oktober 2021 interimshalber auch den Männerchor. Jörg Rosa zeigte sich erfreut, dass viele aktive Mitglieder den Chören treu geblieben seien. Der Verein ist stolz, weiterhin zwei Erwachsenenchöre stellen zu können, einen Männerchor mit 15 Sängern und einen gemischten Chor mit 16 Damen und zehn Herren. Chorleiter Christoph Kaufmann freut sich auf die weitere Zusammenarbeit sowie auf die Auftritte, die hoffentlich bald wieder stattfinden können.

Der Musik- und Gesangverein Roßhaupten nutzte die Versammlung auch zur Ehrung verdienter Mitglieder. Für 15 Jahre aktives Singen im Verein konnte Jörg Rosa von der stellvertretenden Vorsitzenden Patricia Müller den vereinsintern verliehenen silbernen Notenschlüssel als Anstecknadel überreicht werden. Anschließend überreichte Jörg Rosa für 50 Jahre aktives Singen die Ehrungskunde samt goldener Ehrennadel des Chorverbands Bayerisch-Schwaben an Konrad Witzigmann. (wb)



Konrad Witzigmann und die Vorsitzenden Patricia Müller und Jörg Rosa (von links) bei der Verleihung der Ehrenkunde. Foto: Werner Böck

So hilft ein Verein dem Festspielhaus

Die Freunde und Förderer der Füssener Bühne machen diese nicht nur mit Plakataktionen bekannt, sondern helfen auch finanziell und ganz praktisch, etwa bei Corona-Kontrollen. Bald haben sie eine neue, originelle Einnahmequelle.

Füssen Der erste Mitgliedertag der Förderer und Freunde des Füssener Festspielhauses war ein voller Erfolg. Wie Schriftführer Paul Wengert mitteilt, folgten bei schönstem Herbstwetter knapp 40 Mitglieder des Förder- und Freundeskreises Festspielhaus Neuschwanstein Füssen der Einladung zur Jahresversammlung, zu einer exklusiven Begegnung mit Musicaldarstellerinnen und -darstellern und zum Besuch von zwei Musicalvorstellungen. Erstmals gab es außerdem eine Königsaudienz. Der Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, künstlerische und kulturelle Veranstaltungen im Festspielhaus sowie die Musicaldarstellerinnen und -darsteller bei ihrer Präsentation zu unterstützen, den künstlerischen Nachwuchs sowie internationale und interkulturelle Begegnungen

zu fördern, besteht nun seit drei Jahren und hat derzeit rund 140 Mitglieder.

Vorsitzende Sabine Stief berichtete im Panorama-Restaurant über die Aktivitäten von zahlreichen Autogrammstunden über Plakataktionen und Präsentationen der Füssener Produktionen in anderen Städten bis hin zur monatelangen Unterstützung des Hauses bei den G2-Kontrollen vor den Vorstellungen.

Wichtig für Arbeit vor Ort

Gerade für Arbeiten vor Ort seien Mitglieder aus Füssen und Umgebung ganz wichtig; denn der überwiegenden Mehrzahl der Mitglieder sei die weite Anreise nicht möglich. Stief bedauerte daher, dass bislang nur ein kleiner Teil der Mitglieder aus Füssen stammt.

Der Geschäftsplan für dieses Jahr sieht Einnahmen von gut 21.000 Euro und Ausgaben von rund 10.500 Euro vor. Den Großteil davon machen Aufwendungen für Autogrammkarten und Merchandising-Artikel, das neue EDV-Programm für die Mitgliederverwaltung, die Ausgaben für eine neue Homepage, die Mitgliederpflege und Werbung vor allem im Festspielhaus-Magazin „Königsloge“ aus.

Auf großes Interesse stieß der Vortrag von Pia Guggemos, die im Festspielhaus die Bereiche Personal und Organisation verantwortet. Sie sprach über Möglichkeiten für Unterstützungsaktionen des Vereins zum Beispiel für Ausstattungen mit Verbrauchsmaterial für die Neuproduktion „Hundertwasser“, bei dem in jeder Vorstel-

lung ein Originalbild entstehe. Diese Bilder können dem Verein zur Versteigerung überlassen werden. Auch die Übernahme von Stuhlpatenschaften brachte sie ins Gespräch. Einen eigenen Beitrag will der Verein beim Tag der offenen Tür leisten, den das Festspielhaus für kommendes Jahr plant.

Begegnung mit Darstellern

Der Versammlung folgten Besuche der Musicals „Die Schöne und das Biest“ am Nachmittag sowie „Ludwig“ am Abend. Dafür hatte das Management exklusiv für die Mitglieder die Eintrittspreise halbiert. Ein besonderer Höhepunkt war nach der Nachmittagsvorstellung die Begegnung mit Musicaldarstellern. Das „Meet&Greet“ wurde moderiert von Vereinsvorsitzender Sabine Stief und Tobias Berger, der

im Verein für die Social-Media-Arbeit zuständig ist. Marc Trojan, Daniel Mladenov, Siegrid Plundrich, Isabella Dartmann und Daniel Hauser stellten sich den Fragen der Vereinsmitglieder, die unter anderem wissen wollten „Wie geht ihr mit Lampenfieber um?“ und: „Was sind eure Traumrollen?“ Dartmann erzählte außerdem von ihrer neuen Rolle der Mutter des Künstlers im neuen Musical „Hundertwasser“.

Nach der Abendvorstellung gab es eine besondere Premiere: Erstmals fand eine Königsaudienz statt, die der Verein organisiert hat. Noch in ihren Kostümen ließen sich König Ludwig II. (Daniel Mladenov) und sein Kindermädchen Sybille (Isabella Dartmann) mit Musicalpublikum fotografieren und gaben Autogramme. (mar)



Unter dem Motto „Komm ein bisschen mit nach Italien“ hat der Reha-Sportverein Füssen eine Vereinsreise unternommen. Die Gruppe genoss die Anreise über den Reschen, das Vinschgau und den Kalterer See und das Städtchen Malcesine, eine Grappaverkostung und eine Stadtführung durch Sirmione mit Schifffahrt. Ob gut zu Fuß oder gehandicapt, für alle war das individuell wählbare Programm gut machbar. Für Stimmung sorgte am letzten Abend ein Hillbilly-Rock'n'Roll-Konzert im stimmungsvoll beleuchteten Garten des Hotels, bevor sich die Gruppe gut gelaunt über Brixen wieder auf den Heimweg machte. Text/Foto: Bettina Leser

Gesangverein ist gut aufgestellt

Im Schwangauer Männerchor singen Mitglieder unter 20 bis über 80 Jahre.

Von Winfried Gößler

Schwangau Der Gesangverein Schwangau hat seine Generalversammlung abgehalten und dabei zahlreiche Mitglieder für ihre jahrzehntelange Treue geehrt. Vorsitzender Michael Schroll begrüßte rund ein Drittel der 120 Vereinsmitglieder. Schriftführer Wolfgang Schweiger und der Sprecher des Männerchores, Thomas Lenz, berichteten. Lenz stellte fest, dass im Männerchor aktuell jede Altersgruppe von unter 20 bis über 80 Jahre vertreten sei, der Chor sei somit für Interessierte jeden Alters ansprechend.

Der Männerchordirigent Michael Köhler ging unter anderem auf den Auftritt anlässlich der Alpmesse im Mühlberger Älpele und beim Musikfest der Schwangauer Musikkapelle ein. Die Dirigentin des Kirchenchores, Eva Mayr, merkte an, dass die Sänger, während der Coronabeschränkungen



Ehrende und Geehrte: Dirigent Michael Köhler, Christel Schmied, Dirigentin Eva Mayr, Gabriele Schweiger, Franz Schweiger, Marianne Hohenadl, Pius Winkelmeyr, Florian Lory, Eleonore Christa, Markus Fischer, Josef Selzer, Bürgermeister Stefan Rinke, Liz Helmer, Pfarrer Georg Guggemos, Vorsitzender Michael Schroll und Thomas Lenz (von links). Foto: Gesangverein Schwangau

weiter gewachsen seien und alle Herausforderungen gut gemeistert hätten.

Bei den folgenden Neuwahlen gab es nur eine Änderung: Gabi Wolf löst als neue Schatzmeisterin Sabine Sommer ab.

Pfarrer Georg Guggemos merkte in seinem Grußwort an, dass Singen gut für die Psyche sei. Auch Bürgermeister Stefan Rinke betonte, dass die Chöre einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in Schwangau leisteten.

Ehrungen:

- Ehrenmitglieder: Marianne Hohenadl, Christl Schmied, Markus Fischer und Pius Winkelmeyr;
- 65 Jahre: Florian Lory;
- 60 Jahre: Gabriele Schweiger;
- 40 Jahre: Eleonore Christa, Franz Schweiger und Josef Selzer;
- 25 Jahre: Wolfgang Schweiger und Herbert Thaler.

• Der Kirchenchor probt mittwochs ab 19.30 Uhr in der Grundschule Schwangau, der Männerchor montags ab 20 Uhr im Wechsel in Schwangau beim „Schneiderhanser“ und in Hopferau in der Auenhalle. Vorsitzender des Gesangvereins Schwangau ist Michael Schroll, als stellvertretender Vorstand fungieren Thomas Lenz (Männerchor) und Liz Helmer (Kirchenchor). Schatzmeisterin ist Gabi Wolf, Schriftführer: Wolfgang Schweiger, Beiräte sind Christa Schneider, Ulrike Lenz und Detlev Breuer. Kontakt ist über Michael Schroll unter Telefon 0171/6555087 oder per E-Mail an prosit@brennereischroll.de möglich.